



HAWK HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFT UND KUNST

Fachhochschule  
Hildesheim/Holzminden/  
Göttingen

University of Applied  
Sciences and Arts

Fakultät  
Soziale Arbeit und Gesundheit

Master of Arts  
Soziale Arbeit im internationalen und  
interkulturellen Kontext

# Modulhandbuch

Beschluss Stuko vom 16.06.2011  
Beschluss FKR vom 22.06.2011  
Geprüft durch Präsidium am ..... (alt: 05.05.2010)

Stand: 14.06.2011

# Modulhandbuch Master-Studiengang

## „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ am Studienort Hildesheim

Der Studiengang ist im Wintersemester 2005/2006 mit einer Studiengruppe in Hildesheim eröffnet worden. Bis zum Ende des Sommersemesters 2011 gilt das Modulhandbuch mit Stand 2006, das auch Lehrveranstaltungen am Standort Holzminden mit beinhaltet.

Zum Beginn des Wintersemesters 2011/2012 gelten in Abstimmung mit der Studienordnung und der Prüfungsordnung (Stand: 2011) die Regelungen und Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuches, die sich ausschließlich auf Seminare und Lehrveranstaltungen am Studienort Hildesheim und auf das Profil und die Inhalte des Studienganges „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ beziehen.

### Inhalt:

	Seite:
1 Leitbild u. Profil des Master-Studienganges.....	3
2 Beschreibung der Module.....	6
MA 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit.....	6
MA 1.1 Analyse der Praxis.....	7
MA 2 Master- Thesis.....	11
MA 3a u. 3b Entwicklung, Steuerung und Lehre in der Sozialen Arbeit.....	12
MA 4a Soziale Arbeit im internationalen Kontext.....	17
MA 4b Recht im internationalen Kontext.....	20
MA 5a u. 5b Entwicklung von Handlungskonzepten in Bezug auf Inklusion, Diversität und Kultur(en).....	21
MA 6 Wahlpflichtmodule HAWK Hildesheim.....	25
3 Auslandsstudium/-aufenthalte und Internationalisierung.....	30
4 Überblick über die Leistungen und Credits.....	31
5 Studienverlauf:.....	33

# 1 Leitbild und Profil des Master-Studienganges „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“

Der konsekutive Master-Studiengang „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ an der HAWK, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Hildesheim, qualifiziert Absolventinnen und Absolventen für leitende Funktionen in unterschiedlichsten Aufgabenfeldern der Sozialen Arbeit, in Planung, Konzeptentwicklung, Beratung, Aus- und Weiterbildung sowie in Lehre, Forschung und Evaluation. Es handelt sich um ein viersemestriges Studium, das sich in 6 Module gliedert. Im Profil ist der Master-Studiengang anwendungsbezogen und praxisnah forschungsorientiert. Grundlage des Curriculums bilden das folgende Profil und Leitbild:

In einer **ersten Ebene** ist der Master-Studiengang seinem Profil nach auf **internationale** und dabei nicht ausschließlich europäische Entwicklungen der Sozialen Arbeit bezogen. Im Curriculum bilden neben der inzwischen internationalen Definition von Sozialarbeit entsprechend der internationalen Organisationen und Verbände der Sozialen Arbeit (IFSW 2004) auch die theoretischen Grundlagen und ein Verständnis von Sozialarbeit als Menschenrechtsprofession einen zentralen Ausgangs- und Bezugspunkt für die weitere Entwicklung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession.<sup>1</sup> Im Master-Studiengang finden dabei die in jüngster Zeit entwickelten Konzepte und Theorien zur **Inklusion** und **Diversität** eine besondere Aufmerksamkeit und werden den Studierenden vertiefend vermittelt. Auch der theoretische Diskurs zu Grundlagen von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit ist inzwischen in hohem Maße international geprägt, etwa mit den Grundlagen zur Theorie der Verwirklichungschancen (Amartya Sen) oder auch zur Gerechtigkeit (John Rawls).

Prägend für Theorie und Praxis der Sozialarbeit sind ferner die internationalen Entwicklungen in den Methoden Sozialer Arbeit, wonach beispielsweise das „Community Organizing“, „Empowerment“ und jüngst dann das „Casemanagement“ meistens aus dem angloamerikanischen Raum weltweit und auch auf europäische Wohlfahrtsstaaten übertragen werden. Teilweise vollziehen sich diese Prozesse nur begrenzt unter Beachtung der historischen und kulturellen Besonderheiten je nationaler Wohlfahrts- und Dienstleistungskulturen. Im Master-Studiengang werden die Studierenden befähigt, diese jeweiligen Prozesse eines internationalen Methoden-Transfers und eines „policy-learning“ in der Sozialen Arbeit in ihren Ursprüngen und hinsichtlich der praktischen Anwendung auf lokaler Ebene näher zu untersuchen und zu reflektieren. Dabei sind im Rahmen des Masterstudiums auch „field studies“ und Auslandsaufenthalte möglich und werden besonders gefördert. Neben den klassischen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit bieten in zunehmendem Maße auch internationale Organisationen und NGO's im Bereich der Sozialarbeit und im Bildungssektor sowie im Rahmen wirtschaftlicher Hilfen wachsende Beschäftigungschancen für Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges. Dabei finden neuere und ebenfalls stark im internationalen Diskurs entwickelte Forschungsansätze und -methoden, etwa im Bereich der Handlungsforschung, in Form von „Panel Studies“, oder auch stärker wirkungsorientierte Forschungsansätze Eingang in die Lehre.

Der Master-Studiengang ist auf einer **zweiten Profilebene** auf **interkulturelle Kontexte** der Sozialen Arbeit bezogen. Dabei sind der Begriff und das Verständnis von **Kultur** ausgehend vom theoretischen Ansatz der Vielfalt als Ressource (Diversity) im Curriculum relativ offen. „Inter-Kulturalität“ wird im Curriculum analytisch und theoretisch deutlich über Fragen und Inhalte im Zusammenhang von Herkunft, Religion und Migration hinausgehend verstanden. Zielsetzung des Master-Studienganges ist es in diesem Zusammenhang auch, für das

---

<sup>1</sup> Die HAWK/Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit ist Mitglied der International Association of Schools of Social Work (IASSW) und der European Association of Schools of Social Work and Social Work Educators (EASSW).

Curriculum und in der praktischen Lehre und Forschung das Verständnis von „Kultur“ einerseits theoretisch zu öffnen und zugleich analytisch zu schärfen. Konkret wird dieser didaktische Ansatz beispielsweise im **Modul 3** (Entwicklung, Lehre, Steuerung), in dem unterschiedliche **Verwaltungs-, Management- und Steuerungskulturen** in ihren jeweiligen Merkmalen und Instrumenten den Studierenden vermittelt werden. Steuerungskulturen werden dabei auch und gerade für die Soziale Arbeit zunehmend „hybrid“, lassen sich nicht mehr eindeutig dem privaten, öffentlichen oder intermediären Sektor zuordnen, wie die Einführung der Neuen Steuerung und betriebswirtschaftlicher Managementinstrumente belegt. Zugleich ist für eine nachhaltig wirksame Soziale Arbeit in ihren auf Personen und Gruppen bezogenen Diensten und Leistungen eine doch **spezifische Steuerungs- und Dienstleistungskultur** notwendig, die den Studierenden in ihren Instrumenten und Handlungsweisen vermittelt wird. Ferner sind theoretische und empirische Beiträge zu je besonderen **Lehr- und Lernkulturen** in unterschiedlichen Bereichen der Sozialarbeit ein zukunftsweisendes Thema in diesem Modul. Im Rahmen des Master-Studienganges Soziale Arbeit werden die spezifischen Besonderheiten einer „Lehr- und Lernkultur“ für die Ausbildung, Qualifizierung und Weiterbildung in der Soziale Arbeit ermittelt, berücksichtigt und innovativ auch im Kontext von Didaktik weiter entwickelt.

In den **Modulen 4a und 4b** (Internationaler Kontext/Recht international) werden neben den länderspezifischen Bedingungen und den „**Kulturen Sozialer Arbeit**“ in Deutschland (Wilken/Thole 2010) auch die spezifische **Rechtskultur** und die **Wohlfahrts- und Dienstleistungskultur** des deutschen Sozialstaats im internationalen Vergleich und unter dem Einfluss internationaler und europäischer Entwicklungen behandelt. Internationale Bezüge finden sich konkret über die rechtlichen Bezüge zu den Menschenrechten, zum wachsenden Einfluss des Rechts und der Rechtsprechung der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie etwa im Bereich Rehabilitation und Gesundheit auch über Normen der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Den Studierenden werden unter anderem in ländervergleichenden Seminaren und Studien entsprechende analytische Kompetenzen vermittelt, um die je besonderen Rechts-, Wohlfahrts- und Dienstleistungskulturen in ihren Strukturmerkmalen, institutionellen Arrangements und hinsichtlich besonderer Möglichkeiten und Grenzen für die sozialarbeiterische Praxis verstehen und bewerten zu können.

In den **Modulen 5a und 5b** (Handlungskonzepte Sozialer Arbeit in Bezug auf Inklusion und Diversität und Kulturen) stehen in den vermittelten Konzepten sozialberuflichen Handelns neben vielfältigsten Fragen und Problemen der **Inter- und Transkulturalität** und entsprechenden theoretischen und empirischen Grundlagen auch Begriffe und analytische Konzepte wie die einer „**Armutskultur**“ bzw. „Kultur der Armut“ und auch einer „Reichtumskultur“ im Zentrum Sozialer Arbeit in ihren Bezügen auf Inklusion und Diversität. In diesem Zusammenhang kommen auch **Kommunikationskulturen** in den Blick, die spezifische Deutungs- und Kommunikationsmuster im professionellen, institutionellen, sozialräumlichen und akteursbezogenen Kontext von Sozialer Arbeit vorhalten. Im Besonderen zeigt sich dabei in den Handlungskonzepten auch ein theoretischer und pragmatischer Zugang zu Geschlecht und Körper, um soziale Ausgrenzung zu bearbeiten und gleichermaßen heterogene Ausdrucksformen von **Geschlechter- und Körperkulturen** zu thematisieren. Vor dem Hintergrund des sozialen Wandels und demographischer Entwicklungen sind ferner aktuelle Fragen zu(m) Generationenverhältnis(en), zu einer wieder zu entdeckenden „**Kultur des Alters**“ und auch einer „**Kultur des Alterns**“ neben den bereits seit vielen Jahren von der Sozialen Arbeit behandelten Themen wie beispielsweise „**Jugendkulturen**“ und „**Subkulturen**“ oder auch „**Verstehenskulturen**“ zentrale thematische Inhalte der Seminare dieses Moduls. Des Weiteren werden das Thema Behinderung und die damit verbundenen gesellschaftlichen Ausgrenzungsprozesse auf der Basis dekonstruktivistischer Ansätze von „Normalität“ und „Abweichung“ als **kulturell** und sozial konstruierte Phänomene in den Blick genommen.

Es zeigt sich, dass der Begriff und das Verständnis von „Kultur“ zwar einerseits vielfältig sind. Zugleich ist der Bezug auf „Kultur“ aber für die Soziale Arbeit sowohl theoretisch wie auch praktisch von hohem analytischen Nutzen. Begriff und Verständnis von „Kultur“ in

Ausbildung und Weiterbildung der Sozialen Arbeit sind zudem unmittelbar anschlussfähig an bereits vorliegende theoretische Konzepte und an eine Praxis der Lebensweltorientierung und werden im Master-Studiengang Soziale Arbeit am Standort Hildesheim im Profil direkt verknüpft mit den internationalen Entwicklungen, in denen sich perspektivisch nach Erkenntnissen der Soziologie Formen einer „Weltgesellschaft“ abzeichnen. Diese sozialen, ökonomischen, politisch-rechtlichen, kulturellen und methodischen Entwicklungen kritisch zu reflektieren und über einen Transfer in die Kompetenzen und in das sozialberufliche Handeln aufzunehmen, um neue und alte soziale Probleme präventiv sowie nachhaltig wirksam zu bearbeiten, ist Ziel und Aufgabe für die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ an der HAWK in Hildesheim.

## 2 Beschreibung der Module

P	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>MA 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit</b>			
	<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Finkeldey			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Auf der Basis erweiterter forschungsmethodischer Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich qualitativer und quantitativer Methoden der Sozialforschung, werden eigenständig Praxisforschungsvorhaben entwickelt, durchgeführt, präsentiert und vergleichend ausgewertet. Es werden Fähigkeiten zur Dokumentation der Ergebnisse sowie Kommunikationskompetenzen erworben, um die Ergebnisse in Praxis und Forschung kompetent vermitteln und vertreten zu können.			
	<b>Lehrveranstaltungen</b>	Lehrform (i.d.R.):	Empf. Semester	Empf. Studienjahr	Lehrende Hildesheim
P	1.0 Praxis	Praktikum	1/2	1	Finkeldey, Ebert, Klüger
P	1.1 Analyse der Praxis I	2 SWS Seminar	1/2	1	Finkeldey, Ebert, Klüger, Schindler
P	1.2 Grundlagen der Forschung	2 SWS Seminar	1/2	1	Lynen von Berg, Oster
P	1.3.1 Vertiefung Qualitative Forschung	2 SWS Seminar	2/3	1/2	Lynen von Berg, Oster
P	1.3.2 Vertiefung Quantitative Forschung	2 SWS Seminar	2/3	1/2	Oehlmann, Jäger, NN
	<b>Prüfungsform</b>	LV 1.1: <b>Eine benotete</b> Prüfung (Praxisbericht) LV 1.2: <b>Eine unbenotete</b> Prüfung LV 1.3.1: wählbar mit 1.3.2: entweder <b>eine unbenotete</b> Prüfung oder <b>eine benotete</b> Prüfung. LV 1.3.2: wählbar mit 1.3.1: entweder eine <b>unbenotete Prüfung</b> oder eine <b>benotete Prüfung</b> <b>Modulabschluss:</b> Alle Prüfungen müssen als „bestanden“ gewertet sowie die benoteten Prüfung in LV 1.3.1 oder LV 1.3.2, wählbar auch als <b>benotete mündliche Prüfung</b> möglich.			
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester		Sie wird jedes Jahr angeboten.	
	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Credits
		8 SWS 120 Std.	200 Std.	400 Std.	24 Credits 2 unbenotete Prüfungen 2 benotete Prüfungen
	<b>Gesamt</b>	<b>900 Std.</b>			<b>24 Credits</b>

<b>P</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>MA 1.1 Analyse der Praxis</b>			
	<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Ebert</b>			
	<b>Lehrende</b>	<b>Finkeldey, Ebert, Klüger</b>			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Den Kern des Moduls bildet die Analyse der Handlungspraxis der Sozialen Arbeit. Auf wissenschaftlicher Grundlage sollen die Studierenden typische Probleme erkennen und die im Seminar erworbenen Kompetenzen und Lernergebnisse ermöglichen die Erklärung und Bewertung sozialer Problemlagen und führen zu einer konzeptionellen Anpassung bzw. zur reflektierten Veränderung des individuellen sowie des institutionellen professionellen Handelns. Die sozialwissenschaftliche Analyse und Evaluation des Kontextes und der Bedingungen der eigenen Berufspraxis bilden hierfür den Ausgangspunkt. Ziel ist die Erschließung, die Nutzung sowie die Erweiterung von Gestaltungsräumen der Sozialen Arbeit.</p> <p>Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die gesellschaftlichen, ökonomischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit erkennen (<b>Wissen</b>);</li> <li>▪ Die notwendigen sozialwissenschaftlichen Methoden (z.B. Berufsfeld-, Arbeitsfeld-, Zielgruppen-, Sozialraumanalyse) für die Analyse der Rahmenbedingungen beschreiben (<b>Verstehen</b>);</li> <li>▪ Exemplarisch eine Methode auf die Analyse der Rahmenbedingungen der Praxis der Sozialen Arbeit beziehen und anwenden (<b>Anwenden</b>);</li> <li>▪ Die einzelnen Handlungsschritte bei der Durchführung der Untersuchung und hierbei festgestellter Probleme in Bezug auf das angestrebte Ziel reflektieren, einordnen und beurteilen (<b>Analysieren</b>);</li> <li>▪ Wissenschaftliche Standards der Praxisforschung mit den speziellen Erfordernissen der Sozialen Arbeit zusammenführen und eigene Forschungsfragen entwickeln (<b>Synthetisieren</b>).</li> <li>▪ Wissen und Können zusammenführen und eine selbstreflexive und auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Standards und Werte der Profession bezogene professionelle Grundhaltung einnehmen (<b>Haltung</b>).</li> </ul>			
	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Lehrform (i.d.R.)</b> Vorlesung, Seminar, Übung	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>	
		Seminar	1	1	
	<b>Prüfungsform</b>	Schriftlicher Praxisbericht über ein erstes kleines Praxisforschungsvorhaben in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit unter Anwendung der im Seminar erarbeiteten Methoden. Der Praxisbericht gilt auch als qualifizierter Praktikumsnachweis <b>in Form einer benoteten Prüfungsleistung (ben.PL)</b>			
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls</b>	Es dauert ein Semester	Es wird jedes Jahr angeboten		
	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Credits
		2 SWS 30 Std.	20 Std.	400 Std.	15 Credits 1 benotete Prüfung (Praxisbericht)
	<b>Gesamt</b>	<b>450 Std.</b>			<b>15 Credits</b>

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>1.2 Grundlagen: Forschung und Evaluation</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben exemplarisch grundlegendes Wissen und Kenntnisse über sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungs- und Evaluationsmethoden und deren Bewertungskriterien bezogen auf ein auf der Basis eines selbst zu konzipierenden, durchzuführenden und zu evaluierenden Forschungsvorhabens. Sie können Informationen und Unterstützung für die Entwicklung, Planung und Durchführung eigener Forschungsvorhaben erschließen und auf dieser Grundlage ein Forschungsvorhaben eigenständig durchführen. Die vermittelten Kompetenzen beinhalten außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen von sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung und deren Methoden zu kennen sowie in Forschungsstrategien umzusetzen (<b>Wissen</b>);</li> <li>• Forschungsergebnisse zu implementieren sowie zu evaluieren (<b>Verstehen</b>);</li> <li>• Forschungsinhalte und Forschungsmethoden mit Blick auf den Forschungsgegenstand beurteilen (<b>Analysieren</b>);</li> <li>• Eigenverantwortlich Forschungsschritte und -strategien zur adäquaten Bearbeitung des Gegenstands entwickeln (<b>Synthetisieren</b>);</li> <li>• Eine den normativen Grundlagen von Forschungsethik in der Wissenschaft entsprechende fundierte Haltung gegenüber der Klientel, den Berufskolleginnen und -kollegen, den Wissenschaftsdisziplinen, den betreffenden Organisationen und Trägern sowie der Öffentlichkeit einnehmen und vertreten und ihr eigenes Verständnis von Forschung in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus formulieren und vertreten (<b>Haltung</b>).</li> </ul>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Semester 1/2	Empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.	

		<b>1.3 Vertiefung „Forschung und Evaluation“</b>		
<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>1.3.1 Vertiefung: Qualitative Forschung</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Lernergebnisse und Kompetenzen bestehen in der selbständigen Entwicklung von qualitativen Forschungsfragen und der reflektierten Auswahl und Bestimmung des Forschungsgegenstandes. Die Studierenden können selbst im Team bzw. in einer Gruppe ein anspruchsvolles Forschungsdesign entwickeln und gezielt begründet Methoden und Instrumente der qualitativen Sozialforschung auswählen bzw. konzipieren. Sie können entsprechende Daten selbständig erheben, aufbereiten und den aktuellen Standards entsprechend auswerten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung von Kompetenzen zur Dokumentation und Präsentation der Forschungsergebnisse sowohl in schriftlicher wie mündlicher oder auch medienwirksamer Form. Ferner werden vertiefte Kompetenzen zur kritischen Beurteilung vorliegender Forschungsergebnisse vermittelt und die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Untersuchungsmethoden. Ebenso werden in den unterschiedlichen Phasen des Forschungsprozesses Fragen einer ethischen Grundhaltung reflektiert, umgesetzt und in Beziehung zu ethischen Diskursen der Sozialen Arbeit gestellt. Im Rahmen einer Lehrforschung können auch thematische Schwerpunkte angeboten und von den Studierenden unter der Anwendung der oben genannten Kompetenzen praktisch erprobt und umgesetzt werden. Dadurch werden Kompetenzen in der wissenschaftlichen und interdisziplinären Zusammenarbeit erlernt, reflektiert und angewendet.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Semester 2 / 3	Empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.	

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>1.3.2 Vertiefung Quantitative Forschung</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele:</b>	<p>Die Lernergebnisse und Kompetenzen bestehen in der selbständigen Entwicklung von quantitativen Forschungsfragen und der reflektierten Auswahl und Bestimmung des Forschungsgegenstandes. Die Studierenden können selbst im Team bzw. in einer Gruppe ein anspruchsvolles Forschungsdesign entwickeln und begründet Methoden und Instrumente der quantitativen Sozialforschung konzipieren. Sie können entsprechende statistische Daten selbständig erheben, aufbereiten und den aktuellen Standards entsprechend auswerten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung von Kompetenzen zur Dokumentation und Präsentation der Forschungsergebnisse sowohl in schriftlicher wie mündlicher oder auch medienwirksamer Form. Ferner werden vertiefte Kompetenzen zur kritischen Beurteilung bereits vorliegender Forschungsergebnisse vermittelt und die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der der Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Untersuchungsmethoden. Ebenso werden in den einzelnen Phasen des Forschungsprozesses Fragen einer ethischen Grundhaltung zur quantitativen Sozialforschung, insbesondere auch des Vertrauens- und Datenschutzes, reflektiert und umgesetzt und in Beziehung zu ethischen Diskursen der Sozialen Arbeit gestellt. In der Lehrveranstaltung können im Rahmen einer Lehrforschung thematische Schwerpunkte angeboten und von den Studierenden unter der Anwendung der oben genannten Kompetenzen umgesetzt werden. Dadurch werden Kompetenzen in der wissenschaftlichen und interdisziplinären Zusammenarbeit erlernt, reflektiert und angewendet.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Semester 2/3	Empf. Studienjahr 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

P	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>MA 2 Master- Thesis</b>		
	<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Schwarze		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Inhalt und Ziel der Lehrveranstaltungen im Vorbereitungs- und Begleitseminar zur Master-Thesis sind die Themenfindung, sowie die methodische Vorbereitung, thematisch-inhaltliche Entwicklung und die Reflexion der Abschlussarbeit sowie des methodischen Vorgehens. Die zu verfassende Master-Thesis wird unter Beachtung und vertiefender Vermittlung der Standards des wissenschaftlichen Arbeitens und in der Auswahl wissenschaftlicher, berufspraktischer und gesellschaftlicher Fragestellungen zur Sozialen Arbeit begleitet. Eigenständig sowie in der Studierendengruppe sollen die Studierenden dabei ihre Problemlösungskompetenz in unbekanntem Fragestellungen multidisziplinär und analytisch entwickeln.</p> <p>Das Lernen in und durch die Studierendengruppen und der Austausch zwischen den Studierenden über ihre Master-Thesis, über ihr methodisches Vorgehen sowie über die einzelnen Arbeitsschritte stehen im Zentrum. Inhalte dieses Moduls sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen, Varianten einer Master-Thesis und Formalia</li> <li>• Design und Fragestellung(en) der Master-Thesis</li> <li>• Zeitplanung und zeitliche Strukturierung</li> <li>• Forschungsgegenstand und Untersuchungsmethoden</li> <li>• Standards des wissenschaftlichen Arbeitens bei spezifischen Problemen</li> <li>• Fragestellungen zu Forschungsmethoden und -problemen</li> <li>• Reflexion wissenschaftlicher und/oder pädagogischer Arbeitsweisen</li> </ul> <p>- begleitendes Kolloquium zur Master-Thesis</p>		
		Lehrform (i.d.R.) 4 SWS: (2 Seminare)	Empf. Semester 3/4	Empf. Studienjahr 2
	<b>Prüfungsformen</b>	Thesis und Kolloquium		
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und von mindestens einem weiteren Modul		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	
	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit	Selbststudium	Praxiszeit
		4 SWS 60 Stunden	750 Stunden	keine
	<b>Credits</b>	Master Thesis: 25 Kolloquium: 5		
	<b>Gesamt</b>	<b>810 Std.</b>		
		<b>30 Credits</b>		

<b>P</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>MA 3a u. 3b Entwicklung, Steuerung und Lehre in der Sozialen Arbeit</b>		
	<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Friedrich		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p><b>Wissen:</b> Theorien, Ansätze und Modelle der Ökonomie und der Sozialen Arbeit zur Entwicklung, Steuerung und Lehre kennen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Unterschiedliche Theorien, Modelle und Ansätze der Entwicklung, Steuerung und Lehre in Beziehung zueinander setzen und dabei Unterschiede und Ähnlichkeiten ermitteln und beschreiben können.</p> <p><b>Anwenden:</b> Theoretische Zusammenhänge der Planung und Gestaltung auf unterschiedliche Handlungsfelder in Organisationen der Sozialen Arbeit beziehen und auf konkrete Themenstellungen der Praxis transferieren.</p> <p><b>Analysieren:</b> Theoretische Gestaltungsbeispiele und Ausgestaltungen zur Entwicklung, Steuerung und Lehre in der Praxis der Sozialen Arbeit analysieren und Ergebnisse zielgruppengerecht vorstellen.</p> <p><b>Synthetisieren:</b> Unterschiedliche Ansätze verschiedener Gestaltungsfelder der Entwicklung, Steuerung und Planung zueinander in Bezug setzen und Wirkungszusammenhänge zwischen Sozialer Arbeit und Betriebswirtschaft aufzeigen, Divergenzen diskutieren, Entwicklungspotentiale formulieren und persönliche Haltung zu Führung und Leadership, aber auch zum Verhältnis von Betriebswirtschaft und Sozialer Arbeit entwickeln.</p> <p><b>Evaluieren:</b> Evaluation von Maßnahmen und Instrumenten der Entwicklung, Steuerung und Lehre durchführen, bewerten und hinterfragen.</p> <p><b>Haltung:</b> Eine den normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit entsprechende Haltung gegenüber Akteuren sowie theoretischen und praktischen Fundierungen von Gestaltungsfeldern Sozialer Arbeit einnehmen und vertreten können.</p> <p><b>Die Lehrveranstaltungen 3.1., 3.2 und 3.3 bilden die Grundlagen (P) und werden in 2 weiteren Lehrveranstaltungen (WP) vertieft.</b></p>		
	<b>Lehrveranstaltungen (LV)</b>	<b>Lehrform (i.d.R.)</b> Vorlesung, Seminar, Übung	<b>Empf. Sem.</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
<b>3a) Grundlagen (Pflichtseminare 3.1-3.3)</b>				
P	3.1 Entwicklung der Arbeitsstrukturen der Sozialen Arbeit	Seminar	1	1
P	3.2 Management von Institutionen	Seminar	1	1
P	3.3 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit	Seminar	1	1
<b>3b) Vertiefung (Wahlpflichtseminare 3.4-3.7)</b>				
WP	3.4 Medien als Handlungsinstrumente	Seminar	1	1
WP	3.5 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Seminar	1	1
WP	3.6 Konzeptentwicklung zu Bildung und Lehre	Seminar	1	1
WP	3.7 Didaktik/Kommunikation und Methoden	Seminar	1	1
	<b>Prüfungsformen</b>	Wahlweise legen die Studierenden in einer ausgewählten Lehrveranstaltung aus Modul 3a (3.1-3.3) <b>oder</b> 3b (3.4-3.7) insgesamt <b>eine nicht benotete Prüfung</b> ab. Um das Modul 3 erfolgreich abzuschließen erbringen sie <b>eine benotete Prüfung</b> entsprechend den Regelungen der Prüfungsordnung <b>im Modul 3b (3.4-3.7)</b> , wobei sich diese Prüfung inhaltlich auf mindestens drei unterschiedliche Lehrveranstaltungen (3.1-3.7) beziehen muss. Insoweit sind vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen nachzuweisen.		
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul dauert ein Semester.	Das Modul wird jedes Jahr angeboten. 12	

	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit 10 SWS 150 Std.	Selbststudium: 210 Std.	Praxiszeit:	Credits
					12 Credits 1 benotete Prüfung 1 unbenote Prüfung
	<b>Gesamt</b>	<b>360 Stunden</b>			<b>12 Credits</b>

## Einzelbeschreibungen Seminare/Lehrveranstaltungen in Modul 3a/3b

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.1 Entwicklung der Arbeitsstrukturen der Sozialen Arbeit</b>			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden befassen sich mit Studien gesellschaftspolitisch geprägter Organisations- und Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und ihrer wirtschaftlichen Grundlagen. Dabei kommt spezifischen Organisations- und Verwaltungskulturen der Sozialen Arbeit eine besondere Aufmerksamkeit zu. Sie analysieren die Bedingungen und Herstellungsprozesse des „Marktes Soziale Arbeit“ mit dem Ziel, methodische und strategische Vorgehensweisen entwickeln und vermitteln zu können, die gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen mit fachlichen Kriterien Sozialer Arbeit verbinden. Sie thematisieren die Entwicklung neuer Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit unter sich wandelnden sozialpolitischen und wirtschaftlichen Bedingungen.			
		Lehrform (i.d.R.) Seminare 2 SWS	Empf. Sem. 1	Empf. Studienjahr 1	
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.		

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.2 Management von Institutionen</b>			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Das Seminar bietet eine Integration von Grundlagen- und Handlungskompetenzen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (Psychologie, Teamentwicklung, Gruppenarbeit, Projektmanagement) zu zentralen Kompetenzen für die Leitung und für das Management von Organisationen und sozialen Diensten. Ziel ist insbesondere die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen in je besonderen Unternehmens- und Dienstleistungskulturen sowie in komplexen Prozessen der Teamarbeit und auch in multiprofessionellen Arbeitszusammenhängen. Auch dem Erlernen und Verstehen von „strategischem Denken“ im Management von Institutionen widmet das Seminar Aufmerksamkeit. Im Bereich der Finanzierung Sozialer Arbeit werden betriebswirtschaftliche, sozialpolitische und fachliche Kompetenzen Sozialer Arbeit zusammengeführt, um unter anderem Vertrags- und Abrechnungssysteme verstehen, analysieren und weiterentwickeln zu können.			
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Sem. 1	Empf. Studienjahr 1	
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.		

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.3 Existenzgründung und berufliche Selbständigkeit</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Das Seminar vermittelt grundlegendes und vertiefendes Wissen über die Rahmenbedingungen und fachlichen Voraussetzungen für Prozesse und Schritte der Existenzgründung und für eine berufliche Selbständigkeit in der Sozialen Arbeit. Es werden sowohl die entsprechenden Rechtsbereiche wie auch ökonomische und persönliche Dimensionen der Existenzgründung und beruflicher Selbständigkeit vertiefend behandelt. Ziel ist es, neben dem Wissen um die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse auch Kenntnisse über Funktionsweisen des Marktes, zu spezifischen Unternehmenskulturen und zu einer neuen Wettbewerbskultur in der Sozialen Arbeit zu vermitteln. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen beinhalten auch ein Verständnis und eine kritische Analyse aktuellster sozialwirtschaftlicher und marktmäßiger Entwicklungen in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Sem. 1	Empf. Studienjahr 1
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.4 Medien als Handlungsinstrumente</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Das Seminar vermittelt erweiterte Kompetenzen zur Anwendung medienpraktischer und mediengestalterischer Fähigkeiten bei der Analyse und Konzeption von mediengestützten Kommunikationsprojekten in der Sozialen Arbeit. Dabei geht es im Einzelnen um Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Einsatz von Medien unterschiedlichster Art in Organisationen, in der Moderation, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Projekten der Vernetzung oder auch im sozialräumlich bezogenen Einsatz von Medien. Die Beachtung neuer und für die Soziale Arbeit spezifischer Lehr- und Lernkulturen sowie dem internetbasierten Lernen, der technikunterstützten Interaktion und Öffentlichkeitsarbeit, dem niederschweligen Einsatz von (neuen) Medien bezogen auf spezifische Nutzer/Adressaten der Sozialen Arbeit kommt jeweils eine besondere Bedeutung zu. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit ausgewählten Medien. Die kritische Reflexion von Chancen und Grenzen des jeweiligen Medieneinsatzes bildet einen zentralen Teil dieses Seminars.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Sem. 1	Empf. Studienjahr 1
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.5 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es zum einen, Grundlagenwissen aus den Bereichen des Social Marketings sowie der Öffentlichkeitsarbeit zu erwerben. Zum anderen sollen die Studierenden befähigt werden, bestehende Marketingaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit von Organisationen aus der Sozialen Arbeit kritisch zu analysieren, neue Gestaltungsansätze zu erarbeiten und diese zu präsentieren und zu vertreten. Dabei geht es immer stärker auch darum, Soziale Arbeit in ihren Wirkungsweisen und Effekten – gemessen an den zuvor definierten Zielen – in Öffentlichkeit, gegenüber Politik und Planungsebene nachvollziehbar und überzeugend darzustellen. Entsprechende Kompetenzen werden exemplarisch für ausgewählte Handlungsfelder vermittelt.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	Empf. Sem. 1	Empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.6 Konzeptentwicklung zu Bildung und Lehre</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Seminar ein vertieftes Wissen um die Entwicklung verschiedener Arten von Konzepten im Bereich Bildung und Lehre mit allen Konzeptbausteinen. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Analyse und zum Verstehen sowie zu einer kritischen Beurteilung von Konzepten in Bildungsprozessen und in der Lehre. Qualifikationsziel ist die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen zur selbständigen Konzepterstellung und zur Präsentation, Vertretung und zur Anwendung selbst erstellter Konzepte in der Bildung und Lehre innerhalb und außerhalb von Hochschulen. Die Konzeption von Bildungs- und Lehrprozessen verlangt dabei den reflektierten Einsatz didaktischer und methodischer Elemente auf drei Ebenen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ebene der Makrodidaktik: Diese bezieht sich auf eine Planungsebene, wie z.B. die Planung von Bildungsprogrammen oder die Entwicklung von spezifischen Angeboten.</li> <li>2. Ebene der Mikrodidaktik: Sie umfasst die Gestaltung einzelner Kurssequenzen im Hinblick auf den Einsatz von Medien und/oder Methoden.</li> <li>3. Ebene der Mesodidaktik: Diese beschreibt die Konzeption von Bildungsplänen (Lernbereichen) und gehört zur Aufgabe von Führungskräften.</li> </ol> <p>Zielsetzung des Seminars ist es daher auch, den Studierenden diese verschiedenen Perspektiven einer Konzeptentwicklung zu Bildung und Lehre bezogen auf die jeweilige Lehr- und Lernkultur von Organisationen und/oder Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit zu vermitteln. Die Studierenden erhalten somit einen theoretischen, analytischen und praxisbezogenen und zugleich reflektierenden Einblick in die Struktur von Bildungskonzepten. Sie erwerben die Fähigkeiten und Kompetenzen, diese bewerten zu können und sind in der Lage, exemplarisch ein eigenes Bildungskonzept zu gestalten.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Sem. 1	empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>3.7 Didaktik/Kommunikation/Methoden</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>In der Planung von Lern- und Bildungsprozessen wird seit Johan Amos Comenius (1592-1670) und der „Didacta magna“ nach Kategorien, Einsichten und Prinzipien des Lernens geforscht, um in Lern- und Bildungsprozessen möglichst „alle und zugleich doch jeden“ zu erreichen. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden im Seminar eingehende Kenntnisse und Kompetenzen in der detaillierten didaktischen Planung von Bildungsprozessen vermittelt. Die Inhalte des Seminars beziehen sich dabei auf alle für Bildung und Lehre wesentlichen Elemente der didaktischer Planung. Dabei werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse, Konzeption, Durchführung und Auswertung didaktischer Lehr- und Lerneinheiten erworben, wobei jeweils die spezifische „Kommunikationskultur“, die Lehr- und Lernkulturen besonders reflektiert und beachtet werden. Bildungsprozesse erfordern in ihrer Didaktik die Berücksichtigung von Gruppendynamik und sie müssen ziel-, zielgruppen-, alters- und situationsgerecht geplant und realisiert werden. Auch diesen Dimensionen der methodischen Gestaltung der pädagogischen Prozesse widmet sich das Seminar genauer. Handlungsorientiert werden einzelne Elemente der didaktischen Planung und des methodischen Einsatzes von den Studierenden in einer eigenen didaktischen Planung umgesetzt, erprobt und reflektiert. Ziel des Seminars ist es, ein ausgewähltes Lernszenario vor dem Hintergrund eines pädagogischen Konzeptes in eine reflektierte didaktische und methodische Planung umzusetzen. Soweit wie möglich erfolgt dies in enger Kooperation mit Bildungsträgern und Einrichtungen der Sozialen Arbeit.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Sem. 1	empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

P	Modulbezeichnung	<b>MA 4a Soziale Arbeit im internationalen Kontext</b>			
	Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ehrenfeld			
	Kompetenzen/ Qualifikationsziele	<p>Die internationalen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft werden immer bedeutsamer für nationale Kontexte und die methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Die Menschenrechte bilden dabei theoretisch einen Kern theoretischer Grundlagen der Sozialarbeit. Zu diesen Bereichen vermittelt das Modul vertieftes Wissen. Dabei ist ein Verstehen der Wechselbeziehungen von globalen, nationalen und lokalen Einflüssen zentral für das Ursachen- und Bearbeitungsverständnis sozialer und ökonomischer Probleme in unterschiedlichen Wohlfahrts- und Dienstleistungskulturen. Die Studierenden lernen zu verstehen, dass eine auf die nationalen Grenzen beschränkte Analyse der sozialen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bereiche und Probleme nur bedingt aussagekräftig ist.</p> <p><b>Anzustrebende Kompetenzen mit erfolgreichem Abschluss des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aneignung von Wissen über internationale, europäische und nationale Ebenen, Organisationen, Einflüsse und Ursachen sozialer Probleme und sozioökonomischer Entwicklungen sowie zu internationalen Entwicklungen und länderspezifischen Bedingungen Sozialer Arbeit (<b>Wissen</b>).</li> <li>• Fähigkeiten und Kompetenzen, internationale und europäische soziale, politische, rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen bezogen auf ihre lokalen und sozialräumlichen Effekte zu untersuchen und nachzuvollziehen (<b>Verstehen</b>).</li> <li>• Übertragen theoretischer Grundlagen und/oder empirischer Erkenntnisse aus den internationalen Bezügen auf lokale Gegebenheiten und spezifische Methoden Sozialer Arbeit (<b>Anwenden</b>).</li> <li>• Auswirkungen internationaler Entwicklungen und Einflüsse auf die Sozialarbeit und Sozialpolitik regional-, arbeitsfeld- und adressaten-spezifisch begründet zu bewerten und kritisch zu reflektieren (<b>Analysieren</b>).</li> <li>• Präventions- und Interventionsansätze vor dem Hintergrund der internationalen Entwicklungen für (eine) spezifische Wohlfahrts-, Rechts- und Dienstleistungskultur(en) entwickeln (<b>Synthetisieren</b>).</li> <li>• Die Studierenden identifizieren kritische wie auch innovative Konzepte und Ansätze aus den internationalen und europäischen Entwicklungen in Form eigener Stellungnahmen, Konzept- und Handlungsvorschläge für die lokale und internationale Soziale Arbeit (<b>Evaluieren</b>).</li> <li>• Dabei erwerben die Studierenden auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde ihre eigenen begründeten Vorstellungen u.a. zu „Gerechtigkeit“ und „Ethik“ als zentrale Kategorien Sozialer Arbeit (<b>Haltung</b>).</li> </ul> <p>Die Absolventinnen und Absolventen können ggf. auch Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben, die sie für Tätigkeiten in internationalen bzw. international tätigen Organisationen qualifizieren.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Seminare im Modul 4a und 4b werden in der Regel in englischer Sprache angeboten.</p>			
	Lehrveranstaltungen	Lehrform (i.d.R.) Seminar, Vorlesung, Projekt	Empf. Sem. 3	Empf. Studienjahr 2	Lehrende:
<b>4a) Soziale Arbeit international (4.1-4.3)</b>					
P	4.1 Internationale Entwicklungen der Profession/Disziplin	Seminar	3	2	Paulini, Caglar, Finkeldey
P	4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung	Seminar	3	2	Ehrenfeld, Caglar
P	4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit	Seminar	3	2	Schwarze, Caglar

4b) Recht international (4.4-4.5)					
P	4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa	Seminar	3	2	Kestel, Dahm
P	4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit	Seminar	3	2	Kestel, Dahm
	<b>Prüfungsform</b>	Im Modul 4 ist <b>jeweils</b> im Teilmodul 4a und 4b <b>eine benotete Prüfung</b> zu erbringen. Thematisch-inhaltlich bzw. von den Fragestellungen her müssen sich diese beiden benoteten Prüfungsleistung jeweils auf mindestens 2 Lehrveranstaltungen beziehen. Es sind alle Prüfungsformen entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung möglich. Auch eine <b>mündliche Prüfung ist möglich</b> . Mindestens eine der benoteten Prüfungsleistungen muss aber <b>eine schriftliche Hausarbeit</b> sein. Das Modul schließt jeweils mit den als „bestanden“ gewerteten benoteten Prüfungen ab. Die Prüfungsleistungen können wahlweise in englischer oder deutscher Sprache erbracht werden.			
	<b>TN-Voraussetzung</b>	Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester			Sie wird jedes Jahr angeboten
	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Credits
		10 SWS 150 Std.	480 (270 + 210)		12 + 9 = 21 CP
	<b>Gesamt</b>	<b>630 Std.</b>			<b>21 Credits</b> <b>2 benote Prüfungen</b>

## Einzelbeschreibungen der Seminare/Lehrveranstaltungen in Modul 4a

P	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>4.1 Internationale Entwicklungen der Profession und wissenschaftlichen Disziplin</b>			
	<b>Kompetenzen/Qualifikationsziele</b>	Im Seminar erfolgt eine vertiefende und analytische Auseinandersetzung mit theoretischen und berufspraktischen Ansätzen der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund internationaler, nationaler und lokaler Entwicklungen. Zielsetzung ist eine kritische Würdigung und diskursive Weiterentwicklung aktuellster theoretischer und handlungsbezogener Ansätze unter Bezugnahme auf gesellschaftliche Entwicklungen und professionelle Erfahrungen.			
		Lehrform (i.d.R.): Seminar 2 SWS	Empf. Sem. 3	Empf. Studienjahr 2	
	<b>TN-Voraussetzung</b>	Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester		Sie wird jedes Jahr angeboten.	

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Globalisierung der Wirtschaft verändert die Welt in zunehmender Weise. Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Fähigkeiten, um die die Auswirkungen der Prozesse und Folgen der Globalisierung auf die Arbeitswelt und die Sozialpolitik multidisziplinär analysieren zu können. Menschenrechte, Armut, Kinderarbeit, internationaler Handel, Wanderungsbewegungen usw. sind Themen des Seminars. Auch das Handeln ausgewählter multinationaler Unternehmen und internationaler Organisationen und die Entwicklungspolitik sind zentrale Teile der Lehrveranstaltung.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Sem. 3	empf. Studienjahr 2
	<b>TN- Voraussetzung</b>	Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Soziale Arbeit ist international in einzelnen Wohlfahrtsstaaten und verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich historisch geprägt und in ihren Rahmenbedingungen zum Teil sehr verschieden organisiert und strukturiert. Den Studierenden werden grundlegende theoretische Kenntnisse zur ländervergleichenden Sozialpolitik-Forschung und zu länderspezifischen Wohlfahrtskulturen vermittelt. Sie erwerben Kompetenzen, um die aktuellen nationalen und internationalen Entwicklungen und jeweiligen Strukturmerkmale wohlfahrtsstaatlicher Arrangements und der Sozialpolitik am Beispiel ausgewählter Länder zu analysieren und zu verstehen. In einer Synthese und kritischen Reflexion von Theorie und empirischen Befunden zu einzelnen wohlfahrtsstaatlichen Arrangements, sozialen Interventionen und Dienstleistungskulturen können die Studierenden auch lokal „best practices“ und Prozesses des „policy learning“ evaluieren und in den Befunden vermitteln. Sie erwerben damit Kompetenzen, um ausgewählte Projekte und Interventionen auch in anderen Ländern und Wohlfahrtsregimes exemplarisch zu analysieren und können eigenständig Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland entwickeln. Die Bearbeitung einzelner theoretischer Texte oder die Auswertung internationaler empirischer Studien setzt die Bereitschaft zur Textanalyse von englischsprachigen Beiträgen voraus. Ferner werden Grundzüge einer sich abzeichnenden globalen Sozialpolitik und einer internationalen Sozialarbeit vermittelt.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar, 2 SWS	empf. Sem. 3	empf. Studienjahr 2
	<b>TN- Voraussetzung</b>	Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

<b>P</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>MA 4b Recht im internationalen Kontext</b>			
	<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Oliver Kestel			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Gegenstand des Moduls sind erstens die rechtlichen Rahmenbedingungen von Sozialarbeit auf den Ebenen des nationalen und internationalen Rechts. Im Zentrum stehen dabei vor allem aktuelle Reformvorhaben und -diskussionen, die sich in Zukunft auf die inhaltliche Ausgestaltung in der Sozialen Arbeit auswirken. Das Modul befähigt die Studierenden, politische Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene mit rechtlichen Grundlagen in Bezug zu setzen. Dabei kommt im Sinne des Rechtsvergleichs den unterschiedlichen Rechtskulturen mit ihrem jeweiligen Verständnis von (Sozial-)Recht eine besondere Bedeutung zu.</p> <p>Ziel ist es, anknüpfend an die abstrakten rechtlichen Analysen fachbezogene Strategien zur Bewältigung konkreter Problemlagen zu entwickeln.</p> <p>Ferner werden Entwicklungen auf europäischer Ebene und im EU-Recht im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Soziale Arbeit analysiert und mit individuellen Lebenssituationen in Bezug gesetzt.</p> <p><b>Anzustrebende Kompetenzen mit erfolgreichem Modulabschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenserwerb im Hinblick auf die verschiedenen Rechtsgrundlagen international (UN-Konventionen, EU-Recht) und national (Sozialgesetzbücher, Gleichstellungsgesetze) sowie ausgewählte Rechtsprechung zu diesen Grundlagen (<b>Wissen</b>).</li> <li>• Entwicklung eines Verständnisses dafür, wie sich die Rechtsgrundlagen und die Rechtsprechung auf die Art und Weise, die Qualität sowie die Ausrichtung Sozialer Arbeit auswirken (<b>Verstehen</b>).</li> <li>• Anhand von konkreten Fallbeispielen Anwenden der Rechtsgrundlagen und Rechtsprechungsbeispiele, um so eigenständige Lösungsstrategien zu entwickeln (<b>Anwenden</b>).</li> <li>• Die Lösungsstrategien sollen auch dazu dienen, die Auswirkungen der sozialpolitischen und -rechtlichen Gegebenheiten kritisch zu reflektieren (<b>Analyse</b>), vor dem Hintergrund bestehender Reformdiskussionen Handlungsalternativen zu entwerfen und diese zu bewerten (<b>Synthese und Evaluation</b>).</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel in englischer Sprache statt.</p>			
	<b>Lehrveranstaltungen</b>	Lehrform (i.d.R.) Vorlesung, Seminar, Übung 4 SWS	Empf. Semester	Empf. Studienjahr	
<b>P</b>	4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa	Seminar 2 SWS	3	2	
<b>P</b>	4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit	Seminar 2 SWS	3	2	
	<b>Prüfungsform</b>	Es ist <b>eine unbenotete Prüfung</b> in einer der beiden Lehrveranstaltungen zu erbringen. Das Thema bzw. die Inhalte müssen sich mindestens auf die Themen und Inhalte eines weiteren Seminars der beiden Teilmodule 4a und 4b beziehen. Es sind alle Prüfungsformen entsprechend den Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung möglich. Auch eine <b>mündliche Prüfung ist möglich</b> .			
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)			
	<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls</b>	Es dauert ein Semester	Es wird jedes Jahr angeboten		
	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Credits
		4 SWS / 60 Std.	180 (90 je Seminar)		9 CP
	<b>Gesamt</b>	4 SWS / 240 Std.			9 CP 1 unbenotete Prüfung 1 benotete Prüfung

P	Modulbezeichnung	<b>MA 5a u. 5b Entwicklung von Handlungskonzepten in der Sozialen Arbeit in Bezug auf Inklusion, Diversität und Kultur(en)</b>		
	Modulverantwortlich	Dr. Susanna von Oertzen		
	Kompetenzen/ Qualifikationsziele:	<p>Im Zusammenhang mit der Individualisierung von Lebensverläufen und der Pluralisierung von Lebenslagen sieht sich die Soziale Arbeit zunehmend differenzierteren sozialen und kulturellen Unterschieden gegenüber. Das Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen pluralisierter Lebenslagen für die Konzeptentwicklung und Praxis Sozialer Arbeit.</p> <p><b>Anzustrebende Kompetenzen für den erfolgreichen Modul-Abschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aneignung von Wissen über unterschiedliche Lebenslagen in Bezug auf soziale Situation, Alter, Geschlecht, kulturellen bzw. ethnischen Hintergrund, Gesundheit und Beeinträchtigung sowie über die theoretischen Konzepte von Diversität, Inklusion, Interkulturalität und Gender (<b>Wissen</b>).</li> <li>• Fähigkeiten und Kompetenzen, pluralisierte Lebenslagen in Bezug auf soziale Situation, Alter, Geschlecht, kulturellen bzw. ethnischen Hintergrund, Gesundheit und Beeinträchtigung in ihren Auswirkungen auf Handlungskonzepte und Praxis Sozialer Arbeit zu untersuchen und nachzuvollziehen (<b>Verstehen</b>).</li> <li>• Übertragen der theoretischen Konzepte von Diversität, Inklusion, Interkulturalität und Gender auf konkrete Handlungskonzepte Sozialer Arbeit, die zu einer Förderung und Ermöglichung von Inklusion und zur Verwirklichung von sozialer Gerechtigkeit beitragen; Entwicklung von Strategien des „Empowerment“ auf der Ebene von Einzelnen, Gruppen und Gemeinwesen (<b>Anwenden</b>).</li> <li>• Analyse und Bewertung von Konzepten im Umgang mit Diversität und Heterogenität in Gesellschaft und in ausgewählten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit (<b>Analysieren</b>).</li> <li>• Konzepte im Umgang mit Diversität und Heterogenität in Gesellschaft und Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit weiter und neu entwickeln. Damit verbunden ist der Erwerb von Problemlösungskompetenzen für weithin unbekannte und multidisziplinäre Kontexte (<b>Synthetisieren</b>).</li> <li>• Einnehmen und Vertreten einer normativ an den Menschenrechten orientierten professionellen theoretischen und praktischen Grundlagen in der Sozialen Arbeit und eine entsprechenden Haltung gegenüber allen Akteurinnen und Akteuren (<b>Haltung</b>).</li> <li>• Handlungskonzepte im Umgang mit Diversität und Heterogenität in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit kritisch untersuchen sowie eigene Stellungnahmen und Handlungsvorschläge für die Soziale Arbeit entwickeln (<b>Evaluieren</b>).</li> </ul>		
	Lehrveranstaltungen	Lehrform (i.d.R.) Vorlesung, Seminar, Übung	Empf. Semester	Empf. Studienjahr
<b>5a) Inklusion</b>				
P	5.1 Entwicklung der Disziplin und Profession	Seminar	2	1
WP	5.2 Interkulturalität	Seminar	2	1
WP	5.3 Generationenverhältnis u. Kulturen des Alters/Alters	Seminar	2	1
<b>5b) Diversität</b>				
WP	5.4 Beeinträchtigung und Integration	Seminar	2	1
WP	5.5 Gender und Diversity	Seminar	2	1

	<b>Prüfungsform</b>	Im Modul 5 ist <b>jeweils</b> in 5a und 5b in einer wählbaren Lehrveranstaltung jeweils <b>eine benotete Prüfung</b> zu erbringen. Thematisch-inhaltlich bzw. von den Fragestellungen her muss sich diese benotete Prüfungsleistung auf mindestens 2 Lehrveranstaltungen aus dem Modul 5 beziehen. Es sind alle Prüfungsformen entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung möglich. Auch eine <b>mündliche Prüfung ist möglich</b> . Das Modul schließt mit den beiden erfolgreich bestandenen benoteten Prüfungen ab.			
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls</b>	Es dauert zwei Semester		Es wird jedes Jahr angeboten	
	<b>Workload/Credits</b>	<b>Hochschulzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Praxiszeit</b>	<b>Credits</b>
		10 SWS 150 Std.	480 Std.		21 CP
	<b>Gesamt</b>	<b>630 Std.</b>			<b>21 Credits</b> <b>2 benotete Prüfungen</b>

## Einzelbeschreibungen Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 5a/5b

<b>P</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>5.1 Disziplin und Profession</b>			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erhalten in dieser Lehrveranstaltung einen vertieften Einblick in Theorien zu Diversität, Interkulturalität und Geschlecht und deren Adaption in der Theoriebildung der Sozialen Arbeit. Es werden für die Soziale Arbeit wichtige Handlungskompetenzen im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität und Verschiedenheit erarbeitet. Ziel ist eine analytische disziplinären Auseinandersetzung und die Entwicklung einer professionellen Haltung, in der Heterogenität und Verschiedenheit vor allem als Möglichkeiten und Ressourcen für Prozesse der Sozialen Arbeit begriffen und konzipiert werden. Dies wird am Beispiel ausgewählter Handlungsfelder der Sozialen Arbeit genauer auf der Grundlage von Studien und Praxiserfahrungen untersucht.			
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Semester 2	empf. Studienjahr 1	
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester		Sie wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>5.2 Interkulturalität</b>			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, theoretische Orientierungen und praktische Handlungsansätze in Einwanderungsgesellschaften und im Bereich internationaler Beziehungen multidisziplinär zu entwickeln, zu vertiefen und zu vermitteln. Auch aktuelle Fragen sozialer Ungleichheit werden dabei mit behandelt. Der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit in modernen Einwanderungsgesellschaften sowie die Entwicklung von Handlungs- und Leitungskompetenz im interkulturellen und internationalen Zusammenhang sind die Leitziele des Seminars.			
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Semester 2	empf. Studienjahr 1	
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester		Sie wird jedes Jahr angeboten	

WP	Lehrveranstaltung	<b>5.3 Generationenverhältnis: Kultur(en) des Alterns und Alters</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele:</b>	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse zu Theorie und Praxis von Generationen in Relation zur Sozialen Arbeit und ihren Zielgruppen in ausgewählten Generationenbeziehungen darlegen, transferieren und reflexiv anwenden können. Im Zentrum stehen als gemeinsamer theoretischer Hintergrund forschungsmethodische, bevölkerungspolitische, soziologische, sozialpolitische, pädagogische, individualpsychologische und philosophische Theorien (exemplarisch ausgewählt und komplexitätsangepasst) mit ihrer praktischen Anwendbarkeit sowie Praxisfragestellungen nebst Implikationen für die Theorie Sozialer Arbeit. Bei erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls können Studierende:</p> <p><b>Wissen:</b> Den Zusammenhang von Generationen, Kulturen des Alters und des Alterns mit theoretischen Ansätzen und deren Praxis in Pluralität und Heterogenität erkennen;</p> <p><b>Verstehen:</b> Zielgruppenbezogene Ansätze des Generationenverhältnisses über verschiedene Theorien und für die Wissenschaft Sozialer Arbeit beschreiben;</p> <p><b>Anwenden:</b> Grundlegende Theorien zu Generationen, Alter und Altern über wissenschaftlich geleitete dynamische Betrachtungsweisen in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht in Theorie- und Handlungsdimensionen einbinden sowie professionsbezogen beurteilen;</p> <p><b>Analysieren:</b> Theorie, Handlung und Disziplin- bzw. Spezifika der Praxis zu Generationen, Alter und Altern verschränkend beurteilen;</p> <p><b>Synthetisieren:</b> Eigenverantwortlich die Logik der jeweils (hypothesenartig) entworfenen Disziplinhierarchisierungen entwickeln und in Beziehung setzen sowie Soziale Arbeit im Spektrum der Wissenschaften und ihrer wissenschaftstheoretischen sowie alltagspolitischen Machtkonstellationen reflexiv einordnen und eigenständig weiterentwickeln sowie in andere Theorien und Handlungsfelder transponieren;</p> <p><b>Haltung:</b> Eine den normativen Grundlagen (Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit) von Wissenschaften – insbesondere der Sozialen Arbeit – entsprechende Haltung gegenüber allen Akteuren sowie theoretischen und praktischen Fundierungen einnehmen und vertreten;</p> <p><b>Evaluieren:</b> Ihr eigenes Verständnis zu Generationen insbesondere in Bezug zu den herangezogene Wissenschaften und den praktischen Implikationen Sozialer Arbeit und umgekehrt formulieren, vertreten und wissenschaftlich exakt reflexiv begründen sowie in anderen Zusammenhängen synthetisieren.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar, 2 SWS	Empf. Semester 2	Empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten.	

WP	Lehrveranstaltung	5.4 Beeinträchtigungen und Integration		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Die Ziele des Teilmoduls beziehen sich vorwiegend auf die Ebene der Haltung (Attitude) in den folgenden Ebenen, als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung für stereotype Vorstellungen und ihre Auswirkungen auf das eigene Handeln,</li> <li>• Sensibilisierung für die Prägung des Handelns durch Rahmenbedingungen,</li> <li>• Sensibilisierung für alternative Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten,</li> <li>• auf der Wissens-Ebene vertiefte Kenntnisse über Formen der individuellen Lebensbewältigung, Selbstorganisation und Vernetzung,</li> <li>• auf der Skill-Ebene ist das Ziel eine Förderung von Fähigkeiten zur Selbstorganisation und Vernetzung in den Ebenen des sozialen Nahraums und in der politischen Interessenvertretung.</li> </ul> <p>Die grundlegende theoretische Leitidee des Seminars sind der Ansatz und das Konzept des „Empowerment“.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar, 2 SWS	empf. Semester 2	empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzung</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

WP	Lehrveranstaltung	5.5 Gender und Diversity		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben in dieser Lehrveranstaltung vertiefte Kenntnisse zu den Ergebnissen der Gender-Forschung, zum Gender-Mainstreaming- und über Ansätze des Diversity-Management. Diese werden als Elemente der Qualitätssicherung und –entwicklung sowie zur Umsetzung von Chancengleichheit in der Sozialen Arbeit verstanden. Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf den Themen Gesundheit und Bildung. Ebenso können auch Wünsche und Themen der Studierenden berücksichtigt werden. Neben der Arbeit mit Texten aus der Gender- und Diversity-Forschung bietet das Seminar auch Möglichkeiten, einzeln oder in Gruppen kleinere Projekte selbst zu erarbeiten und vorzustellen. Hierdurch vertiefen die Studierenden ihre Handlungskompetenzen für verschiedene Handlungsfelder und -ebenen in der Sozialen Arbeit.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Semester 2	empf. Studienjahr 1
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

<b>P</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>MA 6 Wahlpflichtmodule HAWK Hildesheim</b>			
	<b>Modulverantwortlich</b>	(kommissarisch Prof. Dr. Uwe Schwarze)			
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die selbständige Wahl von ergänzenden Modulen und Lehrveranstaltungen, die nicht auf den vorgegebenen Studiengang beschränkt sind, unterstützt das selbst bestimmte und autonome Lernen in einem von den Studierenden bestimmten inhaltlichen Kontext. Dabei können individuelle Studienschwerpunkte der Studierenden entwickelt und vertieft werden, insbesondere auch im Kontext des Themas der Master-Thesis. Der Vertiefung von Sprachkenntnissen, insbesondere Englisch, und interdisziplinären Themen und forschungsmethodischen Kompetenzen kommt in diesem Modul eine hohe Bedeutung zu. Durch den unmittelbaren Kontakt mit sozialen Diensten und Trägern der Sozialen Arbeit, mit politischen Institutionen, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen werden praxisnah Erkenntnisse über das Handeln der Institutionen vermittelt. Ebenso können auch Erkenntnisse aus anderen Disziplinen und weitere Fremdsprachen erschlossen werden. Auch besonderes kulturelles, pädagogisches, soziales und sportliches Engagement sollen angewandt und vertieft werden.			
	<b>Lehrveranstaltungen</b>	Lehrform (i.d.R.)	Empf. Semester	Empf. Studienjahr	Lehrende
WP	Sprachen	Sprachkurs 2 SWS	1/2/3/4	1 / 2	N.N.
WP	Analyse der Praxis II	Seminar 2 SWS	2/3	1 / 2	Ebert/Klüger
WP	„Field-studies“ im Auslands	Seminar 2 SWS	2/3	1 / 2	Schwarze, Caglar, NN
WP	Forschung in der Anwendung/Praxis	2 SWS Seminar	4	2	Lynen von Berg, Oster, Jäger, Oehlmann, Mertel
WP	Soziale Arbeit u. Wirtschaftsunternehmen	2 SWS: Seminar	1/2/3/4	1 / 2 / 3	Ehrenfeld, NN
WP	Integrative Beratungskompetenz	2 SWS: Seminar	1/2/3/4	1 / 2	Gröne, Schindler
WP	Rehabilitation und Gesundheit	2 SWS: Seminar	1/2/3/4	1 / 2	Hermes
WP	Casemanagement, Kooperative Versorgungsstrukturen	2 SWS: Seminar	1/2/3/4	1 / 2	Ehlers, NN
	<b>Prüfungsform</b>	Die einzelnen Seminare schließen mit <b>je einer unbenoteten Prüfung</b> ab. Zum Abschluss des Moduls 6 sind insgesamt 4 unbenotete Prüfungen in 4 Seminaren mit „bestanden“ bewertet nachzuweisen.			
	<b>TN-Voraussetzungen</b>	Teilweise Englischkenntnisse in Wort und Schrift auf dem Niveau „B2“ des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.			
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauern jeweils ein Semester		Sie werden jedes Jahr angeboten.	
	<b>Workload/Credits</b>	Hochschulzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Credits
		8 SWS 120 Std.	240 Std.		4 x 3 = 12 CP
	<b>Gesamt</b>	<b>360 Std.</b>			<b>12 CP (4 unbenotete Prüfungen)</b>

## Einzelbeschreibungen der Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 6

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>6.1 Sprachen</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel dieses Lehrangebotes ist es eine Verbesserung in mindestens einer Fremdsprache (meist Englisch) zu erreichen, um zu einem fachlichen Austausch auch im Zusammenhang von Tagungen, Forschungsprojekten, im Kontext des internationalen Austauschs oder auch beim Besuch von internationalen Tagungen und Kongressen in der Lage zu sein.</p> <p>Den Studierenden wird im Verlauf des Studiums Gelegenheit gegeben, insbesondere ihre Kenntnisse in Englisch bis zur Anmeldung der Master-Thesis dem Niveau „B2“ des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend zu vertiefen. Auch die Anerkennung von externen Seminaren/Sprachkursen entsprechend dem Niveau „Master“ ist auf Antrag möglich.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Sprachkurs 2 SWS (4 SWS ist möglich)	empf. Sem. 1 / 2 / 3 / 4	empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Wort und Schrift der jeweiligen Sprache (Grundkurse werden i.d.R. nicht angeboten/anerkannt)		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Das Seminar dauert i.d.R. ein Semester	Das Seminar wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>6.2 Analyse der Praxis II</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Ausgehend von der Praxiszeit vor oder begleitend zum Master-Studium und vertiefend zum Seminar „Analyse der Praxis I“ bietet dieses Seminar den Studierenden die Möglichkeiten zu einer erweiterten Praxisanalyse und zur Praxisreflexion. Die Praxisreflexion findet vertiefend theoriegeleitet statt. Dabei ist das Seminar offen für unterschiedlichste Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und für die Vielfalt an Erfahrungen der Studierenden. Ebenso kann dieses Seminar die Vorteile von Praxisforschung und auch mögliche Risiken (zu großer Nähe) von Praxisforschung im eigenen Praxisfeld – etwa im Kontext der Master-Thesis - behandeln.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) 2 SWS	empf. Semester 2 / 3	empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Mindestens 22 Wochen Praxiszeit und erfolgreicher Abschluss des Seminars „Analyse der Praxis I“		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Das Seminar dauert i.d.R. ein Semester	Das Seminar wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>6.3 „field-studies“ /Exkursionen ins Ausland (in Englisch)</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden (in einer Gruppe von maximal 15) erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von „field-studies“ im Ausland. Auf der Basis von zunächst über Literatur und in den Seminaren der Module 4a und 4b erworbenen grundlegenden Wissens über die Rahmenbedingungen, sowie über die wohlfahrtsstaatlichen und -kulturellen Strukturmerkmale Sozialer Arbeit in einem ausgewählten Land (z.B. Schweden, Türkei, Finnland...) wird dieses Wissen im Rahmen von Studienbesuchen in sozialen Einrichtungen und an Partnerhochschulen des jeweiligen Landes vertieft. Forschungsmethodisch kommen vor Ort insbesondere auch Expertenbefragungen, Gruppendiskussionen sowie Passantenbefragungen im Rahmen der „field-studies“ exemplarisch zur Anwendung. Die Studierenden erwerben ferner praktische Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen in der Dokumentation der Ergebnisse aus den „field-studies“, wobei unterschiedlichste Medien zum Einsatz kommen können (Berichte, Filmdokumentation u.a. mehr).		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar/Exkursion 2 SWS	empf. Semester 2 / 3	empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift mindestens auf Niveau „B 2“ des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Das Seminar dauert i.d.R. ein Semester	Das Seminar wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>6.4 Forschung in der Anwendung/Praxis</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	In vorheriger Absprache mit den Studierenden (Vorbereitungsseminar MA-Thesis) kann bei Bedarf begleitend zur Master-Thesis eine anwendungs- und praxisbezogene Vertiefung ausgewählter Forschungsmethoden (quantitativ oder qualitativ) begleitend zur Master-Thesis angeboten werden. Häufig stellen sich im Verlauf empirischer Forschungsarbeiten im Rahmen einer Master-Thesis direkte praxisbezogene Fragen und Probleme der Anwendung von Forschungsmethoden, etwa im Feldzugang, in der Datenerhebung, in der Art und Weise der Auswertung der Daten, der jeweiligen unterstützenden Technik sowie in der Dokumentation und Präsentation umfangreicher Forschungsergebnisse im Rahmen einer Master-Thesis. Diese direkt forschungsmethodischen Fragestellungen werden im Rahmen dieses Seminars begleitend zur Master-Thesis vertiefend und lösungsorientiert behandelt. Die Studierenden erwerben darüber hinaus vertiefende Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen in der Anwendung von Forschung – von der Planung über die Durchführung bis zur Ergebnispräsentation.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Semester 4	empf. Studienjahr 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme und Abschluss der Seminare im Modul 1 (Forschung/Evaluation)		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Das Seminar dauert i.d.R. ein Semester	Das Seminar wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>6.5 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen und Kompetenzen, um konkrete Arbeitsbedingungen in Unternehmen zu analysieren und zu verstehen. Ziel ist es, die so gewonnenen Fähigkeiten zur Analyse und Evaluation und die daraus erhaltenen Erkenntnisse in den Bereichen der Sozialen Arbeit selbständig einbeziehen zu können. Es geht dabei auch darum, Möglichkeiten zu entwickeln, wie Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit zukünftig verstärkt in Privatunternehmen eingesetzt werden können bzw. einen Arbeitsplatz finden. Hierzu gehört auch eine eigenständige Erarbeitung des Profils der Sozialen Arbeit und der Kommunikationsfähigkeit sowie der Skills gegenüber privaten Wirtschaftsunternehmen außerhalb des „traditionellen Tätigkeitsfeldes“ der Sozialen Arbeit.		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Semester 1 / 2 / 3 / 4	empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

<b>WP</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>6.6 Integrative Beratungskompetenz</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	Das Seminar bietet eine Vertiefung der sozialpädagogischen Beratungskompetenz: Dabei ist im Unterschied zu psychologischen Methoden nicht nur individuumsorientiert (innere Systeme), sondern auch lebensweltorientiert (äußere Systeme) Beratung integrativ zu verstehen, zu entwickeln und anzuwenden. Neben effektiven Verfahren zur Kurzzeitberatung Einzelner sind auch aufsuchende Familienberatung/Videohometraining, Sozialberatung/ Schuldnerberatung, Rechtsberatung, Beratung in Zwangskontexten, Methoden gewaltfreier Kommunikation/Konfliktmanagement als wichtige Themenbereiche in die Lehrveranstaltung integriert.		
		Lehrform (i.d.R.) 2 SWS Seminar	empf. Semester 1 / 2 / 3 / 4	empf. Studienjahr 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der Psychologie und Beratungsmethoden		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

WP	Lehrveranstaltung	<b>6.7 Rehabilitation/Gesundheit</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden das Wissen, die Fähigkeiten, Kompetenzen und die professionelle Haltung der Studierenden aus der bestehenden Berufspraxis vertieft und weitergeführt in Richtung auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere und über die bestehende Berufspraxis ggf. hinaus gehende Zugangsweisen zu den Themen Rehabilitation und Gesundheit (auch im internationalen sowie im europäischen Vergleich),</li> <li>- zusätzliche Hilfestellungen in Richtung von Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit,</li> <li>- Entwicklung und Evaluation von Einrichtungsformen einschließlich der Möglichkeit der Existenzgründung.</li> </ul> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kompetenzen zur Organisationsanalyse und -entwicklung unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsförderung (entsprechend Modellen wie „gesunde Schule, „gesunde Hochschule“ u.ä. Ansätzen). Sie erwerben ferner erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in der Planung und Durchführung von gesundheitsfördernden präventiven und rehabilitativen Projekten mit Zielgruppen der Sozialen Arbeit wie etwa chronisch Kranken, Abhängigen bzw. Gefährdeten oder anderen ausgewählten Gruppen.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) Seminar 2 SWS	empf. Semester 1 / 2 / 3 / 4	empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	keine		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

WP	Lehrveranstaltung	<b>6.8 Versorgungssystemgestaltung/Case- und Caremanagement</b>		
	<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel des Seminars ist es, Arbeitsbedingungen Sozialer Arbeit in oft segmentierten und arbeitsteiligen Handlungsfeldern genauer zu reflektieren und Strategien zur Förderung von organisationsinternen und externen Kooperationsbeziehungen kennen zu lernen (<b>Wissen und Verstehen</b>). Dabei werden Methoden der Team-, Organisations- und Netzwerkentwicklung angewendet (<b>Anwenden</b>). Studierende unterscheiden Organisations- und Netzwerkformen. Sie beurteilen die Angemessenheit von Konzepten, Methoden; Rollen und Haltungen in Bezug auf die Arbeit mit Kooperationspartnern (<b>Analysieren</b>). Die Studierenden entwickeln für spezifische Handlungsfelder und Zielgruppen kooperative Versorgungskonzepte und bewerten verschiedene Strategien zur Förderung von Kooperationsbeziehungen und Versorgungskoordination (<b>Synthetisieren und Evaluieren</b>). Dabei wird vermittelt, dass die Studierenden eine grundsätzlich dialogische und ergebnisoffene <b>Haltung</b> in der Zusammenarbeit in Organisationen sowie in externen Kooperationsbeziehungen einnehmen und vertreten.</p>		
		Lehrform (i.d.R.) 2 SWS Seminar	empf. Semester 1 / 2 / 3 / 4	empf. Studienjahr 1 / 2
	<b>TN- Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse zum Case Management werden erwartet. Ferner die Bereitschaft und Fähigkeit englischsprachige Texte zu lesen, zu analysieren und im Seminar zu diskutieren.		
	<b>Dauer und Häufigkeit der Lehrveranstaltung</b>	Sie dauert ein Semester	Sie wird jedes Jahr angeboten	

### 3 Auslandsstudium/-aufenthalte und Internationalisierung

Im Rahmen des Master-Studienganges „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ werden u.a. über die Maßnahmen zur Internationalisierung das Auslandsstudium und Auslandsaufenthalte, etwa auch im Rahmen von Praktika, für die Master-Studierenden besonders aktiv gefördert. Hierzu besteht ein „Fünf-Punkte-Programm“:

1. Angebot für „incoming-master-students“:  
Studierende können an der HAWK ein Master-Studium aufnehmen, ohne dass sie vor Beginn des Studiums die entsprechenden Kenntnisse in Deutsch nachweisen müssen. Hierzu wird ein unterstützendes Angebot im Rahmen eines „30 ECTS-Programms für „incoming master students“ in Hildesheim angeboten. Das Angebot besteht aus den Seminaren im Modul 4a (Social work in international context) und im Modul 4b (Law international/human rights...). Beginnend mit dem Wintersemester 2012/2013 werden diese Module regelmäßig in englischer Sprache angeboten und sind mit insgesamt 21 Creditpoints für „incoming master-students“ studierbar. Ein „international seminar for incoming an outgoing master-students“ wird in englischer Sprache als Wahlpflichtseminar jeweils im Wintersemester angeboten (3 CP). Ferner werden zwei Deutschsprachkurse für die „incoming master-students“ angeboten. Ein Sprachkurs wird ein Intensivsprachkurs (3 CP) vor Vorlesungsbeginn sein. Der zweite Kurs (3 CP) wird während des Semesters angeboten. Dieses Angebot wird Studierenden der ERASMUS-Partnerhochschulen regelmäßig **im Wintersemester** des jeweiligen Studienjahres gemacht. Beginn ist das Wintersemester 2012/2013.
2. Damit wird für alle Studierenden des Master-Studienganges generell die internationale Dimension von Sozialer Arbeit vertieft. Mit dem Wintersemester 2012/2013 wird regelmäßig im Wintersemester über die Seminare in Modul 4a/4b ein Semester ausschließlich in englischer Sprache angeboten (Ausnahme: Seminare im Modul 1 Analyse der Praxis und Forschung/Evaluation).
3. Im Rahmen des Master-Studiums wird ferner seit dem Sommersemester im Wahlpflichtbereich (Modul 6) ein Seminar zu „**field-studies**“ **im Ausland** angeboten. Dieses Seminar beinhaltet eine mehrtägige Studienreise ins Ausland. Auch dieses Seminar findet in englischer Sprache statt.
4. In einem weiteren Seminarangebot können die Internationalisierungsanstrengungen konzentriert werden: „International master-seminar for incoming and outgoing students“. Bei entsprechender Nachfrage können im Rahmen eines solchen Seminars individuelle Konzepte und Strategien sowie Praxiskontakte für ein Semester im Ausland entwickelt werden und die „incoming students“ können intensiv begleitet und betreut werden.
5. Die Master-Thesis kann im Einzelfall nach vorheriger Absprache auch im Ausland in Kooperation mit einer Partnerhochschule dort verfasst werden. Entsprechende Auslandsaufenthalte, Anträge auf Stipendien usw. werden aktiv unterstützt.

## 4 Überblick über die Leistungen und Credits

Angebote am Studienort Hildesheim	SWS	Präsenz- stunden (15 SWS)	Selbst- studium	Praxis	Workload gesamt	Prüfungs- form	Credits
<b>Module 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit</b>	<b>8</b>	<b>120</b>	<b>200</b>	<b>400</b>	<b>720</b>		<b>24</b>
1.1 Analyse der Praxis	2					<b>1 ben. Prüfung (Praxisbericht)</b>	15
1.2 Grundlagen der Forschung und Evaluation	2					1 unben. Prüfung	3
1.3 Vertiefung „Forschung/Evaluation“							
1.3.1 Vertiefung Qualitative Forschung	2					wählbar mit 1.3.2 eine ben. Prüfung oder eine unben. Prüfung	3
1.3.2 Vertiefung Quantitative Forschung	2					wählbar mit 1.3.1 eine ben. oder unben. Prüfung	3
<b>Modul 2: Master-Thesis/Kolloquium (Vorbereitung und Begleitung)</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>750</b>		<b>810</b>	<b>Master-Thesis u. Kolloquium</b>	<b>30 (25 MA-Thes. 5 Koll.)</b>
<b>Module 3a und 3b: Entwicklung, Steuerung und Lehre in der Sozialen Arbeit</b> Hinweis: 3.4-3.7: Zwei WP werden gewählt	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>210</b>		<b>360</b>	<b>1 unben. Prüfung in 3a (wahlweise 3.1-3.3) sowie 1 benotete Prüfung in 3b (wahlweise 3.4-3.7)</b>	<b>12</b>
<b>3a) Grundlagen:</b>	2						6
3.1 Entwicklung der Arbeitsstrukturen der Sozialen Arbeit							
3.2 Management von Institutionen	2						
3.3 Existenzgründung und berufliche Selbständigkeit	2						
<b>3b) Vertiefung:</b>	2						6
3.4 WP: Medien als Handlungsinstrumente							
3.5 WP: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	2						
3.6 WP: Konzeptentwicklung zu Bildung u. Lehre	2						
3.7 WP: Didaktik/Kommunikation/Methoden	2						
<b>Module 4a und 4b: Soziale Arbeit im internationalen Kontext</b>	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>480</b>		<b>630</b>	<b>In 4a und 4b je 1 benotete Prüfung</b>	<b>21</b>
<b>4a) Soziale Arbeit international</b>							
4.1 Internationale Entwicklungen der Disziplin und Profession	2						
4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung	2						
4.3 Länderspezifische Bedingungen für Soziale Arbeit	2						
<b>4b) Recht international</b>							
4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa	2						
4.5 Menschenrechte, Soziale Rechte und Soziale Arbeit	2						

Angebote am Studienort Hildesheim	SWS	Präsenz- stunden (15 SWS)	Selbst- studium	Praxis	Workload gesamt	Prüfungs- form	Credits
<b>Module 5a u. 5b: Entwicklung von Handlungskonzepten der Sozialen Arbeit in Bezug auf Inklusion, Diversität und Kultur(en)</b> Hinweis: Nach Maßgabe der Kapazität können die Mikromodule 5.2, 5.3., 5.4, 5.5 im Umfang von je 4 SWS/ 6 CP angeboten werden, wobei davon mindestens drei verschiedene Mikromodule zu wählen sind.	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>480</b>		<b>630</b>	<b>In 5a u. 5b je 1 benotete Prüfung</b>	<b>21</b>
<b>5a) Inklusion</b>							
5.1 Entwicklung der Disziplin und Profession	2						
5.2 WP: Interkulturalität	2/4						
5.3 WP: Generationenverhältnis; Kultur des Alters und des Alterns	2/4						
<b>5b) Diversität</b>							
5.4 WP: Beeinträchtigungen und Integration	2/4						
5.5 WP: Gender und Diversity	2/4						
<b>Modul 6 Wahlpflichtmodule</b> (über Fakultät und die HAWK hinaus anzubieten) Die Studierenden können nach entsprechendem „Learning-Agreement“ auch Wahlmodule anderer Fakultäten und Hochschulen nutzen. Es können auch 4stündige WP angeboten werden nach Maßgabe der Kapazität	<b>8</b>	<b>120</b>	<b>330</b>		<b>450</b>	<b>Je Seminar 1 unbenotete Prüfung, insgesamt 4, um Modul 6 abzuschliessen</b>	<b>12</b>
6.1 Sprachen	2/4						3/6
6.2 Analyse der Praxis II	2						3
6.3 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen	2/4						3/6
6.4 Rehabilitation/Gesundheit	2/4						3/6
6.5 „Field-studies“(Auslandsexkursion)	2/4						3/6
6.6 Integrative Beratungskompetenz	2/4						3/6
6.7 Forschung/Evaluation in der Anwendung (ggf. begleitend zu Master-Thesis)	2						3
<b>SUMME:</b>	<b>50</b>	<b>750</b>	<b>2450</b>	<b>400</b>	<b>3600</b>	<b>7 unbenotete Prüfungen und 7 benotete Prüfungen</b>	<b>120</b>

## 5 Studienverlauf:

	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	Credits
WS	MA 1.1	MA 1.2	MA 3a	u.		MA 3b		MA 6	Praxiszeit 		30
SSem	MA 1.3.1	MA 5a	u.		MA 5b		MA 6	60			
WS	MA 1.3.2	MA 4a	u.		MA 4b		MA 6	90			
	<i>(in der Regel u. Auslandssemester möglich)</i>										
SSem	MA 2	MA 2	Master-Thesis							MA 6	120